Pressemitteilung 02/2015 Dresden, den 20. Januar 2015

Restitution einer Romantiker-Zeichnung aus dem Kupferstich-Kabinett Dresden

Das Kupferstich-Kabinett der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden hat gestern eine Zeichnung des Künstlers Friedrich Olivier (1791 – 1859) an die Nachkommen der ehemaligen Eigentümerin restituiert. Die Provenienz des Blattes war im Rahmen eines von der Arbeitsstelle für Provenienzforschung unterstützten Forschungsprojektes zu dem im Kupferstich-Kabinett befindlichen Bestand von Werken des „Sonderauftrags Linz" geprüft worden. Dabei wurde festgestellt, dass die damalige Eigentümerin verfolgungsbedingt zum Verkauf der Zeichnung gezwungen war und später Opfer des Holocaust wurde.

Es handelt sich um die Zeichnung „Welke Blätter (1816)" von Friedrich Olivier (Feder über Bleistift, 172 x 276 mm). Friedrich Olivier gehörte gemeinsam mit seinem Bruder Ferdinand in Wien zum engeren Freundeskreis von Julius Schnorr von Carolsfeld und war später in Rom und München tätig.

Die nun restituierte Zeichnung wurde 1944 für den „Sonderauftrags Linz", der zu dem Zeitpunkt vom damaligen Direktor der Gemäldegalerie Hermann Voss geleitet wurde, erworben. Eine der Hauptaufgaben des „Sonderauftrags Linz" war der Aufbau eines sogenannten Führermuseums in Linz an der Donau. Seit der Erwerbung 1944 wurde die Zeichnung im Kupferstich-Kabinett Dresden verwahrt.

Nach Abschluss der Recherchen zur Herkunft des Blattes konnten mit Unterstützung der Israelitischen Kultusgemeinde Wien die Erben der früheren Eigentümerin ermittelt werden. Nach erfolgreicher Kontaktaufnahme erfolgte nunmehr die Rückgabe des Werkes an die Erbengemeinschaft.

Grundlage für die Restitution des Blattes waren die Prinzipien der Washingtoner Konferenz über Vermögenswerte aus der Zeit des Holocaust vom 03.12.1998.

Staatliche Kunstsammlungen Dresden · Presse und Kommunikation
Residenzschloss · Taschenberg 2 · 01067 Dresden · Telefon: + 49 (0)351-4914-2643 · Telefax: +49 (0)351-4914-2366
E-Mail: presse@skd.museum · Internet: www.skd.museum